Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

ordnung gepracht haben, das dy sich im
Tausent vierhundert zwaij vnd vnuierzigsten
dar selber ordnung vnd sunderlich im koghen
prot, hoch bswärt haben, Dasselben hi
derselben zeit Statrichter vnd Purgermaister
alhie bewegt werden sein, sich des koghen
protgalben, noch gemeinlicher hierfaren,
haben mich darauf in beysein der selbs
personen zu chall vnd pfarnoss diben kürchen
von allerley korn, gute, mittere vnd slechte
gethan vnd verbracht, dardurch mit allain
sich gemeinlich erfunden hat, wer die slechten
aus ainn schaf korn pachen mugen, sunder
auch vermil chrels, die chulner von ainn schaf
korn allbeg aus yedem wider auntwirten
selten, Vnd sein der die diben kürchen,

Aus dem Ersten Schaf korn ist worden

Mezel metzen Sundlich ain halber,
Kleyben metzen zwen,
Cebarhaus Prot phunt vierhundert zwaiundsechzig, Lot achtundzwaintzig.

Aus dem andern Schaf korn

Mezel metzen zehen
Kleyben metzen drey
Cepachen prot phunt dreuhundert ainundsiebentzig. Lot achte

Aus dem Dritten

Mezel metzen Neun
Kleyben metzen drey
Cepachen prot phunt dreuhundert ainundsiebentzig. Lot achte

Aus dem Vierdten

Mezel metzen zehen, Mässe viere
Kleyben metzen drey
Cebachens prot phunt dreuhundert achtundfunfzig.

Aus dem Fünfften

Mezel metzen zehen, Mässe vierzehen
Kleyben metzen zwen, Mässe zehen
Prot phunt dreuhundert vier vnd siebentzig

Aus dem Sechsten

Mezel metzen zehen ain halber
Kleyben metzen drey mässe dörsse
prot phunt dreuhundert dreiundsechzig Lot zwaintzig